

# Psychiatrieaufenthalt verhindert Lehrerstelle?

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Februar 2018 17:36

## Zitat von Krabappel

Es ist ungerecht, dass manche Kollegen für DIESELBE Arbeit wesentlich MEHR verdienen und bessere Absicherungen haben. Es ist aber weder angenehm noch irgendwem dienlich, immer wieder vorgehalten zu bekommen, dass so mancher die Arbeit nur macht, weil er diesen Status und diesen Verdienst hat. Und dass er/sie sich nicht dazu herablassen würde, wenn er/sie bloß AngestellteR wäre. Es ist arrogant. Und vor allem bringt das der TE rein gar nichts.

Du musst verstehen, dass für einen bayerischen Lehrer ein angestellter Kollege was ziemlich exotisches ist. Kennt er so eigentlich nicht und vermutet deshalb, dass, wer nur Angestellter ist, das sicherlich irgendwie auch "verdient" haben muss.

Davon ab: Das alles - also sowohl die Diskussion als auch die dahinterstehenden Gehaltsunterschiede - haben natürlich System. Kürzlich wollte ein Kollege mal mit mir darüber diskutieren, dass Grundschullehrer auch A13 kriegen sollten. Hab ich gesagt, hömma, Kollege: Solange ein verbeamteter GS-Lehrer immer noch ein paar hundert Euro mehr kriegt als ich, ist mir völlig wumpe, dass der nur A12 hat. Divide et impera!

## Zitat von WillG

Und was wäre daran besser, wenn plötzlich alle gleich schlecht behandelt werden? Sollte man nicht lieber darauf drängen, dass wieder flächendeckend verbeamtet wird - oder dass zumindest die Nettobesoldung der Angestellten den Beamten angepasst wird?

Das hat Marie74 doch gar nicht gefordert. Die von Dir zuletzt genannte Alternative wäre doch auch schön. Bitte aber inklusive Anpassung der Pensionshöhe! Da nimmt der Beamte, der die statistische Lebenserwartung erreicht, locker nochmal 150.000 € mit. VBL-Zusatzrente mal nicht mitgerechnet, soviel Fakenews darf sein 😊 .